



# Arminen INFOS



Mitgliederzeitung des SV Arminia Langeneicke 1920 e.V.

2/97

August 1997

Nr. 10

## Arminia machte es mal wieder spannend Sofortiger Wiederabstieg konnte letztlich verhindert werden



Sind die 90 Minuten denn immer noch nicht rum?  
Wenn's so bleibt, sind wir gerettet!



Die gesamte Anspannung des Abstiegskampfes ist vorüber. Erleichterung und Freude spiegeln sich in den Gesichtern von Willi, Meinolf, Frank und Trainer Willi Glarmin

### Offensichtlich brauchen Arminen immer Spannung!

Wurde im letzten Jahr der Aufstieg erst in einem nervenaufreibenden Entscheidungsspiel unter Dach und Fach gebracht, so mußten die Fans in diesem Jahr zum Saisonende bis zum letzten Spiel darum zittern, nicht sofort wieder abzustiegen.

Die Mannschaft hatte sich selbst durch einige indiskutable Leistungen in diese Schwierigkeiten gebracht. Offensichtlich konnte auch Trainer Peter Knop keine entscheidenden Impulse mehr geben, sodaß der Vorstand kurzfristig handelte und Willi Glarmin 10 Spieltage vor Saisonende als neuen Coach verpflichtete, um noch zu retten, was noch zu retten war.

Letztlich konnten in den letzten 3 Spielen klare Siege den drohenden Abstieg verhindern und Lipperbruch mußte in die Relegation; Stirpe stieg direkt ab.

### Neuer 1. Vorsitzender



Thorsten Kahl  
Bericht Seite 2

### Aus dem Inhalt

Generalversammlung

Ausblicke

Interview

Trainingsplatz /  
Sportheim

Ballonflug-Erlebnis

Aus den Abteilungen

Volksbank Störmede e.G.

...wir machen den Weg frei

## G e n e r a l v e r s a m m l u n g ' 9 7

# Bernhard Grote gibt den Vorsitz an Thorsten Kahl ab

Der SV Arminia Langeneicke hat eine neue Führungsriege. Nachdem Bernhard Grote auf eine Wiederwahl verzichtet hatte, wurde in der Generalversammlung der bisherige "Vize" Thorsten Kahl zu seinem Nachfolger gewählt. Neuer 2. Vorsitzender wurde Franz Westermann jun. und neuer Kassierer Engelbert Harrenkamp jun..

Am Freitag, den 13.06.1997 fand im Vereinslokal Kemper-Steinhoff die Generalversammlung des SV Arminia 1920 Langeneicke statt.

Um 20.10 Uhr eröffnete Bernhard Grote die in diesem Jahr sehr gut besuchte Versammlung mit einigen Dankesworten an all diejenigen, die sich in der zurückliegenden Saison für Arminia eingesetzt hatten.

Nach der Verlesung des Protokolls von der letzten Generalversammlung, stand die Satzungsänderung auf der Tagesordnung. Die neue Satzung wurde in Zusammenarbeit mit einem Rechtsanwalt ausgearbeitet und auf die Belange unseres Vereins abgestimmt.

Zur Veranschaulichung der Veränderungen gegenüber der alten Fassung erläuterte Bernhard Grote die einzelnen Paragraphen. Dieser

neuen Satzung stimmte die Versammlung einstimmig zu.

Anschließend verlas Michael Wiehen seinen Geschäftsbericht zur Saison 96/97 und die einzelnen Abteilungsleiter berichteten über die Ereignisse in ihren Abteilungen (Gymnastik, Jugend und Alt-Herren). Nach der Verlesung des Kassenberichtes, der eine positive Bilanz aufzeigte, und dem Bericht der Kassenprüfer wurde der beantragten Entlastung des Vorstandes einstimmig zugestimmt.

Noch bevor der Ehrenvorsitzende Josef Kahr als Versammlungsleiter die Neuwahlen durchführen konnte, bedankte sich Bernhard Grote bei all denjenigen, die ihm während seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender zur Seite standen. Besonders bedankte er sich im Namen des Sportvereins bei

folgenden Mitstreitern, die dem Verein über lange Jahre ehrenamtlich zur Verfügung standen und auf eine erneute Kandidatur verzichteten:

Willi Grote sen., der 1 Jahr als Platzkassierer und 20 Jahre als Hauptkassierer aktiv war.

Dieter Marr übte 4 Jahre das Amt des Geschäftsführers, 1 Jahr das Amt des 2. Vorsitzenden und 14 Jahre das Amt des Beisitzer aus;

Gerhard Scholz war 19 Jahre als Platzkassierer aktiv.

Auch Bernhard Grote verzichtete auf eine erneute Kandidatur, nachdem er 7 Jahre lang die Geschicke des Vereins geleitet hatte. Er möchte sich in Zukunft stärker für die Jugendarbeit engagieren.

Die anschließenden Neuwahlen ergaben folgende Zusammensetzung des Vorstandes 1. Vorsitzender: Thorsten Kahl; 2. Vorsitzender: Franz Westermann jun.; 1. Geschäftsführer und 2. Kassierer: Michael Wiehen; 2. Geschäftsführer: Werner Giersch; Kassierer:

Engelbert Harrenkamp jun.; Beisitzer: Josef Sprink, Willi Sure, Heribert Gockel, Bernhard Sure, Josef Sure, Bernhard Grote, Franz-Josef Lübbert, Andreas Schneider, Johannes Weber jun.; Platzkassierer: Heinz-Theo Blörmeke, Bernhard Sure, Willi Sure, Alfons Kahr; Fußballobmann: Ulrich Rehborn; Betreuer I. Mannschaft: Heribert Gockel, II. Mannschaft: Bernd Luig; Kabinenwart: Franz Knüppel; Platzwart: Josef Kuckuck; Kassenprüfer: Ralf Lübbert, Hubertus Kahr.

Nach einer schöpferischen Pause (es wurden Getränke gereicht; Freibier!!) und einigen Diskussionsbeiträgen zum Punkt "Verschiedenes" konnte Thorsten Kahl die Versammlung um 22.25 Uhr schließen.

*Michael Wiehen*

## A l t e H e r r e n

### "Konny" Degener ist neuer AH-Chef

Der 1. Vorsitzender Josef Holtkötter eröffnete die Versammlung und begrüßte die wie immer zahlreichen Mitglieder.

Er dankte vor allem Willi Heers für seine Leistungen über das ganze Jahr.

Der Jahresrückblick brachte zutage, daß in 17 Spielen 27

Punkte geholt wurden und mit 34:33 Toren noch eine positive Bilanz erstellt werden kann.

Beim Kassenbericht viel auf, daß ein gutes Polster vorhanden ist und daß 44,95 für Torwarthandschuhe ausgegeben wurden. Kommentar Hanne Weber: "Dafür dürfte er aber nicht so viele reinlassen".

Die Karnevalsfeier im Februar hatte wohl allen super gefallen, fast jeder sprach sich dafür aus, dieses vielleicht in einem anderen, größeren Rahmen zu wiederholen. Dazu werden Gespräche mit dem Hauptvorstand und den anderen Mannschaften geführt werden.

Vor den Neuwahlen gab Josef Holtkötter bekannt, daß er nicht mehr kandidieren wolle.

Der Versammlung sagte ihm Dank für die vielen Jahre als Vorsitzender, bevor Konrad Degener als Nachfolger vorgeschlagen und auch einstimmig gewählt wurde. Schriftführer: Thorsten Kahl, Kassierer Willi Heers. Stv. Vorsitzender und stv. Kassierer Werner Kruse, Vergnügungsausschuß: Das Dreamteam Willi Sure, Willi Weber und Werner Lohn; Kassenprüfer: Hubert Sprink und Engelbert Harrenkamp.

## I n e i g e n e r S a c h e

In der letzten Arminen INFOS hatten wir dazu aufgerufen, dass doch auch bisher Unbedarfte einmal einen Beitrag für die AI schreiben sollten, z.B. wenn Sie etwas über ihre Mannschaft zu sagen haben, Kritik üben oder loben wollen, von einem herausragenden Erlebnis berichten oder einfach ihre Meinung sagen wollen.

Gleich 3 Nachwuchsredakteure/innen kommen in dieser Ausgabe zu Wort. Herzlichen Dank und: **Zur Nachahmung empfohlen.**

## S e n i o r e n

## Arminia bleibt A-Ligist

**Nach einem furiosen Endspurt in den letzten 5 Spielen sicherte sich Arminias Erste den Klassenerhalt in der Kreisliga A und mußte nicht den bitteren Weg in die B-Liga antreten.**

**Noch in der Mitte der Rückrunde sah es so aus, als ob die Mannschaft den vorletzten Tabellenplatz nicht mehr verlassen könnte. Dieser hätte die Relegation oder sogar den direkten Abstieg bedeutet.**

Die Rückrunde begann äußerst ungünstig. Aufgrund der schlechten Platzverhältnisse in Langeneicke wurden die Heimspiele gegen Stirpe und Hörste kurzfristig umgesetzt und auf dem ungeliebten Aschenplatz in Störmede ausgetragen.

Gegen den fast sicheren Absteiger Stirpe kam Arminia nicht über ein 2:2 hinaus; das Spiel gegen Hörste ging sogar mit 0:2 verloren. Die Mannschaft fand nie zu ihrem Spiel und lies die Disziplin vermissen. Rote Karten waren die logische Folge.

Im Ortskampf gegen Mönninghausen zeigte sich das Team stark verbessert, verlor aber unglücklich mit 1:3. Anschließend folgte eine bittere Heimgniederlage gegen einen Mitkonkurrenten um den Abstieg, den TuS Anröchte.

Die erwartete "Packung" gab es am nächsten Sonntag beim schon lange feststehenden Meister in Horn. Die Rot-Weißen siegten mit 6:1. Am Tag danach fand eine Vorstandssitzung statt. Nach langen Diskussionen entschied man sich, Trainer Peter Knop mit sofortiger Wirkung zu ersetzen.

Der Vorstand war der Meinung, daß die Mannschaft durch einen neuen Trainer einen Motivationsschub erhalten würde, um so den Klassen-

erhalt doch noch zu schaffen. An dieser Stelle sei Peter Knop nochmals herzlich gedankt. Er hat bei Arminia sehr gute Arbeit geleistet und den langersehnten Aufstieg in die 1. Kreisklasse geschafft. Peter Knop trainiert im nächsten Jahr den SV Bad Waldliesborn.

Willi Glarmin, der bereits für die Saison 97/98 als Trainer feststand, sollte ab sofort seine Tätigkeit beginnen. Dazu benötigte er aber die Freigabe seines damaligen Vereins Teutonia Lippstadt. Nachdem die Teutonen zustimmten, übernahm Willi Glarmin die Mannschaft. Näheres über ihn erfahren wir im Interview an anderer Stelle.

Am nächsten Spieltag war der Tabellenzweite SuS Cappel in Langeneicke zu Gast. Mit totem kämpferischen Einsatz und disziplinierter Spielweise errang Arminia einen enorm wichtigen 3:2 Erfolg. Die selben Tugenden führten beim 0:0 in Lipperode zum Punktgewinn. Berechtigte Hoffnung auf den Klassenerhalt keimte auf, zumal es in den nächsten beiden Spielen gegen direkte Mitkonkurrenten um den Abstieg ging.

Beide Spiele jedoch, in Mellrich und zuhause gegen Lipperbruch, wurden verloren. Das Team blieb weiterhin Vorletzter. Es war nun sogar fraglich, ob dieser Platz zur Teilnahme an den Relegationspielen berechtigte, denn der TuS Warstein sackte in der Tabelle der Bezirksliga 5 immer weiter ab. Bei einem Absteiger aus der Bezirksliga aus dem Kreis Lippstadt entfällt bekanntlich die Relegation. Arminia startete die unglaubliche Erfolgsserie in Allagen am nächsten Spieltag. Dort landete man auf dem ungewohnten Kunstrasenplatz einen 2:1

Sieg. Die Mannschaft zeigte beim 5:3 gegen Belecke ihr wahres Gesicht und lieferte ein tolles Spiel.

Der Klassenerhalt konnte wieder aus eigener Kraft geschafft werden, denn die Mitkonkurrenten um den Abstieg mußten noch gegeneinander spielen. Dem 2:2 in Rüthen am Vatertag folgte am Samstag beim Pfingstsportfest das Spiel gegen den SV Schmerlecke. Ein Sieg mußte her. In der Mitte der 1. Halbzeit gingen die Schmerlecker in Führung. Dann spielte aber nur noch eine Mannschaft und das war Arminia. Mit einem wahren Powerplay und Fußball der Extraklasse wurde die Partie 7:2 gewonnen. Der Jubel kannte keine Grenzen.

Mit einem Sieg beim letzten Spiel in Oestereiden konnte der Klassenerhalt nun endgültig perfekt gemacht werden. Die Glarmin-Schützlinge nutzten die Gelegenheit und siegten verdient mit 3:2. BW Lipperbruch mußte in die Relegation gegen die beiden Zweiten der B-Ligen, konnte diese aber überstehen und spielt auch im nächsten Jahr in der A-Liga.

Beim feucht-fröhlichen Saisonabschluß kam trotz der letztendlich doch noch erfolgreichen Saison Wehmut auf. "Groten Schalke" verabschiedete 2 Spieler, die Arminia verlassen haben und an denen alle viel Freude hatten. Kai Riedel wechselt nach 2 Jahren zu Westfalia Ervitte. Publikumsliebbling Maik Bade geht nach 3 Jahren bei Arminia zurück zu seinem Stammverein SV Upsprunge.

Die Mannschaft schenkte Torhüterkönig Maik zum Abschied die Torjägerkanone. Wir werden die Beiden nicht nur wegen ihrer fußballerischen, sondern vor allem wegen ihrer menschlichen Qualitäten vermissen. Vielleicht finden sie irgendwann den Weg zurück nach Langeneicke.

Das Ziel in der neuen Saison ist wieder der Klassenerhalt. Um dieses möglichst frühzeitig zu realisieren, konnten Frank Wetter aus der A-Jugend von Borussia Lippstadt, Jürgen Brexel vom SuS Bad Westernkotten und Jürgen Rodejohann von Alemannia Bökenförde verpflichtet werden. Dazu kommen mit Matthias Sprink und Nico Hunold 2 Spieler aus der eigenen Jugend. Aufgabe der erfahrenen Spieler ist es, die neuen Leute zu akzeptieren und zu integrieren. Dann hat Arminia wieder eine schlagkräftige Truppe.

Zu hoffen bleibt, daß der Kader vom Verletzungspech der vergangenen Saison verschont bleibt.

Die "Zweite" hat in der Rückserie ihren positiven Trend fortgesetzt und konnte den Mittelplatz in der Tabelle halten. Im neuen Spieljahr kickt sie in der Kreisliga C Staffel 2 erstmals mit 16 Mannschaften. Höhere Anforderungen werden gestellt. Trainer und B-Schein-Inhaber Ulrich Rehborn wird alles versuchen, damit sich die Mannschaft im oberen Tabellendrittel plaziert. Beiden Teams in der neuen Saison viel Glück und attraktive Spiele. Eine Anmerkung sei zum Schluß noch gestattet. In der neuen Saison hat Arminia mit Matthias Sprink und Carsten Tollkamp nur noch 2 Schiedsrichter. Nach 16-jähriger Tätigkeit habe ich meine Pfeife an den berühmten Nagel gehängt.

Ich hoffe aber, daß wir bald wieder 3 oder mehr Schiedsrichter melden können, denn ohne den "schwarzen Mann" geht es nicht.

*Franz Westermann*

**Dauerkarten für die Saison 97 / 98 können ab sofort wieder bei mir erworben werden !**

## A u s b l i c k e

## In der neuen Saison wieder mit Nachwuchs aus der Jugend

Die erste Saison in der Kreisliga A liegt hinter uns. Mit viel Mühe konnte der direkte Wiederabstieg in die Kreisliga B verhindert werden. Zeit, einen kleinen Ausblick in die nächste Saison zu wagen.

Zwei Spieler haben Arminia verlassen. Maik Bade ist zu seinem Heimatverein SV Upsprunge zurückgekehrt und Kai Riedel wechselt zu Westfalia Erwitte.

Dies war auch schon länger bekannt, aber aufgrund der prekären Tabellsituation war es denkbar schlecht, mit eventuellen Neuzugängen zu verhandeln. Trotzdem haben wir Neuverpflichtungen vorzuweisen, von denen wir auch

glauben, daß sie gerade menschlich zu uns passen.

So werden in der neuen Serie Matthias Sprink und Nico Hnold aus den eigenen Reihen, Jürgen Brexel vom SuS Bad Westernkotten, Jürgen Rodejohann vom FCA Bökenförde, Ludwig Marx von Blau-Weiß Geseke und Frank Wetter von Borussia Lippstadt den Seniorenkader verstärken.

Als Trainer für die 1. Mannschaft zeichnet weiterhin Willi Glarmin verantwortlich. Ulrich Rehborn, der erst kurz vor Schützenfest seine Prüfung zur B-Lizenz bestanden hat (nochmals herzlichen Glückwunsch), wird weiterhin die 2. Mannschaft trainieren und eng mit

Willi Glarmin zusammenarbeiten.

Die Trainingseinheiten werden wieder gemeinsam durchgeführt, wovon ich insbesondere für die Zweite eine Leistungssteigerung erwarte, was dann auch einen größeren Kader für die Erste bedeuten würde.

Der Vorbereitungsplan läßt erahnen, daß einige Defizite aufgearbeitet werden müssen, wenn die Mannschaft topfit in die Saison starten soll.

Wie leistungsstark die Neuzugänge sind, hängt natürlich mit davon ab, wie wir sie aufnehmen und ob sie sich bei uns wohlfühlen.

Hier geht mein Appell an die Spieler. Seht in erster Linie nicht den Konkurrenten, sondern den Mitspieler, den Mannschaftskameraden. Denn nur so kann die Integration

funktionieren. Nur so kann wieder eine Mannschaft geformt werden, die auch Erfolg hat.

So erwarte ich eigentlich von der 1. Mannschaft, daß sie sich mit einem sicheren Mittelplatz in der Kreisliga A etabliert.

Für die 2. Mannschaft ist die neugebildete 16er Gruppe Neuland, sodaß hier eine Prognose oder Erwartung eigentlich schwierig ist. Ulrich Rehborn wird natürlich als frischgebackener B-Lizenz-Inhaber versuchen, seinen Ehrgeiz auf die Mannschaft zu übertragen, um so das Optimale herauszuholen.

Beiden Mannschaften wünsche ich viel Erfolg und den Trainern immer ein glückliches Händchen.

**Thorsten Kahl**

## M ä d c h e n f u ß b a l l

## Herzlichen Glückwunsch zur Europameisterschaft 1997

Für die meisten der Mädchen war es das erste Mal in einem Stadion.

Arminia sponsorte für das Team die Karten für das Spiel der Deutschen Damen-Nationalmannschaft.

**Danke Arminia!**

Für uns war das schon ein tolles Erlebnis, mal zu sehen, wie sich die Damen so durchsetzen.

Ca. 6.800 Zuschauer sahen Spiel; ein neuer Rekord des Damenteam bei einem Freundschaftsspiel. Das Spiel gegen Olympiasieger China endete mit einem 1:1 im Bundeswehrstadion Warendorf.

Anders als in den Bundesligastadien gibt es hier keine Zäune und man konnte ganz nah an die Spielerinnen herankommen.

Nachher gab es noch einige Autoogramme von den

Europameisterinnen, wie z.B. von Martina Voss, Sandra Minnert, Christiane Chaladyniak, Doris Fitschen, Dagmar Pohlmann und natürlich von der Bundestrainerin Tina Theune-Meyer.

Daß die Nationalmannschaft vor einigen Wochen zum 4. Mal verdienter Europameister wurde, konnten wir damals natürlich noch nicht ahnen.

**Die Langeneicker Mädchenmannschaft gratuliert dem Damen-Nationalteam ganz herzlich zu dem riesigen Erfolg.**

*Die Mädchenmannschaft*

## Betreuerin gesucht

In der Hinrunde wurden die ersten Spiele zu Lehrstunden für unsere Mädchen, da sie zum ersten Mal um Punkte spielten. Es folgten 7 bittere Niederlagen nacheinander, doch dann kam der Erfolg mit 3 Punkten über VfL Geseke.

So wurde unsere Talfahrt gestoppt und wir konnten weitere Punkte holen.

Nach der Winterpause führen wir zum Damenländerspiel gegen China. Dieses Spiel war für

die Mädchen eine gute Demonstration, weil sie dabei Technik und Spielverlauf aus nächster Nähe beobachten konnten.

Die ersten 3 Punkte der Rückserie konnten wir bereits im 2. Spiel einfahren, sodaß wir letztlich einen guten 7. Platz belegten.

Für die nächste Saison suchen wir dringend noch eine Betreuerin für den Spielbetrieb.

**Wilfried Berning**

## Die Damen-Nationalmannschaft (Europameister 1997)



## S p o r t h e i m / N e u e r T r a i n i n g s p l a t z

## Sportheimdach muß in Eigenleistung saniert werden

Nachdem unser Sportheim im Frühjahr 1992 ein komplett neues Dach bekommen hatte, dachten wir eigentlich nicht daran, diese Maßnahme jetzt wiederholen zu müssen.

Aber es ist so. Immer wieder traten in den Räumen Schäden durch von oben eingedringenes Wasser auf.

Eine Besichtigung des Daches durch Fachleute ergab, daß viele der Eternitplatten Risse aufwiesen. In einem ersten Schritt wurde versucht diese Risse abzudichten, was aber nicht den gewünschten Erfolg brachte, da immer wieder neue Schäden auftraten. Die Ursache hierfür herauszufinden wäre Sache eines Gutachtens gewesen, hätte uns aber nicht weitergebracht.

So blieben eigentlich nur zwei Möglichkeiten:

Die schadhafte Platten komplett zu ersetzen oder über eine neue Eindeckung mit anderem Material nachzudenken. Die erste Möglichkeit wäre im Moment die kostengünstigere, zöge aber im Laufe der Jahre



Erst vor ca. 5 Jahren wurde das Sportheimdach völlig neu eingedeckt. Inzwischen haben die Eternitplatten derart viele Risse, daß nur eine Komplettsanierung infrage kommt. Viel Arbeit wartet!

immer wieder Ausbesserungsarbeiten nach sich und wir müßten ständig mit neuen Wasserschäden im Sportheim rechnen.

Deshalb wurde die zweite Möglichkeit favorisiert und auch so der Stadt vorgetragen. Das Ergebnis ist jetzt, daß die Stadt die Materialkosten für

eine Neueindeckung übernimmt und Arminia wieder einmal in Eigenleistung mit Unterstützung von Fachleuten der Firma Grote & Peitz diese Maßnahme durchführt.

Als Termin ist der 26. Juli vorgesehen. Die Vorarbeiten sollen bereits einen Tag zuvor am 25. Juli gemacht werden. Es

muß also innerhalb von 1 ½ Tagen ab- und wieder eingedeckt werden. Hier sind wieder viele hilfreiche Hände gefordert.

*Thorsten Kahl*

## Baugenehmigung für neuen Trainingsplatz brauchte viel Zeit

Wie Ihr bestimmt schon alle gesehen habt, ist das neue Gelände bei Rehborns soweit hergestellt, daß es für Trainingszwecke inzwischen genutzt werden kann.

Bevor hier jedoch Flutlicht und Ballfangzaun errichtet werden können, muß dieses Gelände

offiziell als Sportgelände ausgewiesen sein, und das geht natürlich nicht ohne eine ordnungsgemäße Baugenehmigung.

Ein entsprechender Antrag wurde bei der Stadt bzw. dem Kreis gestellt und wie das nunmal im deutschen Baurecht so ist, mußten erstmal einige bürokratische Hürden gemeistert werden.

So waren unter anderem ein Lärm- und ein Lichtschutzgutachten erforderlich.

Aufgrund dieser Gutachten wurde uns vor einigen Wochen der positive Bescheid, d.h. die

entgeltliche Baugenehmigung zugestellt, sodaß wir nun endlich mit der Fertigstellung des neuen Platzes beginnen zu können.

Die Arbeiten, die noch auf uns zukommen, sind nicht von Pappe. Es muß ein Ballfangzaun in Richtung Leising errichtet werden. Ferner wird eine Flutlichtanlage nach den neuesten technischen Möglichkeiten erbaut, die wirklich nur den Platz engstens ausleuchtet und nicht im Wohnzimmer der Anlieger für Beleuchtung sorgt. Zu guter

Letzt müssen natürlich noch Tore aufgestellt werden.

Der Platz wurde inzwischen eingewinkelt und ausgemessen, d. h., es wurden die Richtlinien des DFB eingehalten, um hier auch mal ein Trainings- oder Jugendspiel austragen zu können.

Wie Ihr seht, gibt es noch eine Menge zu tun. Packen wir alle gemeinsam mit an, dann wird es für keinen zuviel. Ein neuer Sportplatz in Langeneicke ist diesen Einsatz bestimmt wert.

*Thorsten Kahl*



# Aktuelle Interviews

**Das Interview mit unserem neuen Trainer Willi Glarmin führte der 2. Vorsitzende Franz Westermann jun.**

**Hallo Willi, seit einigen Wochen trainierst Du nun Arminia. Den meisten Mitgliedern bist Du sicherlich noch unbekannt. Stell Dich bitte kurz vor.**

Ja, gebürtig bin ich aus Eickelborn und wohne seit meiner Studienzeit in Lipstadt.

Ich arbeite als Diplom- Sozialarbeiter seit knapp 3 Jahren in der Werkstatt für Behinderte in Bad Waldliesborn. Davor war ich 6 Jahre in der Forensischen Psychiatrie in Eickelborn tätig.

**Bei welchen Vereinen und in welchen Klassen hast Du aktiv gespielt?**

Zunächst als Schüler in meinem Heimatverein BW Eickelborn. Im 2. B-Jugendjahr wechselte ich in die Westfalenliga A-Jugend von Teutonia. Als Senior spielte ich 3 Jahre in der Oberliga, wechselte dann für 2 Jahre zu Borussia in die Landesliga und ging dann

wieder zu Teutonia in die Verbandsliga.

**Wo warst Du bisher als Trainer tätig?**

Mit 28 war mein erster Trainerjob bei BW Eickelborn. Mit 31 wechselte ich noch einmal als Spieler und Co-Trainer zu Borussia. In der Winterpause erlitt ich dort meinen damals 2. Kreuzbandriß und wechselte zurück nach Eickelborn, um dort nochmals 1 1/2 Jahre zu trainieren.

Bevor ich jetzt zu Arminia kam, war ich 3 1/2 Jahre für Teutonia II, davon 6 Monate auch für die Erste, zuständig.

**Welche Faktoren waren für den riesigen Endspurt zum Klassenerhalt bei Arminias Erster ausschlaggebend?**

Ein riesiges Lob den Jungs zunächst einmal für diese Energieleistung! Nach den verlorenen Spielen gegen die Konkurrenten Lipperbruch und Mellrich, wo wir nach dem Spiel total enttäuscht in der Kabine saßen, waren wir eigentlich schon abgestiegen. Uns hängen zu lassen und die Saison abzuhaken oder nochmal alles daranzusetzen, es vielleicht

doch noch zu schaffen, waren die Alternativen. Alle Spieler waren soweit fit und haben in kämpferischer Hinsicht nochmal alles gegeben. Das war wohl der Schlüssel zum Erfolg.

**Wo sind die Stärken der Mannschaft, wo kann sie verbessert werden?**

Wir müssen von der kämpferischen und läuferischen Stärke der Mannschaft leben. Dies müssen die Jungs kapierten und dürfen nicht denken, sie könnten plötzlich Spiele nur durch technische und taktische Feinheiten gewinnen. Darin können wir uns zwar noch verbessern, das Hauptaugenmerk muß jedoch in Kondition, Kraft und Zweikampfverhalten gelegt werden.

**Welche Vereine gehören zu den Favoriten in der Kreisliga A?**

Westfalia Erwitte ist sicherlich der Verein, der mit seinen Verstärkungen der absolute Topfavorit ist. Dem SuS Cappel traue ich jedoch zu, den Erweitern Paroli zu bieten.

**Welche Ziele setzt Du Dir und der Mannschaft für die neue Saison?**

vorrangiges Ziel muß sein, sich frühzeitig aller Abstiegsorgen zu entledigen.

**Wodurch unterscheidet sich Arminia Langeneicke von anderen Vereinen?**

Hier gibt es sicherlich einige Besonderheiten bei Arminia. In den meisten Kreisligavereinen wird an die Spieler Geld für ihr Kommen und auch hohe Prämien gezahlt. Wir waren uns einig, daß dies nicht der richtige Weg für einen Verein wie Langeneicke ist.

Wichtiger ist es, das Umfeld so zu gestalten, daß es den Spielern Spaß macht, hier zu spielen. Ich glaube, daß wir hier auf dem richtigen Weg sind.

Die Zusammenarbeit innerhalb des Vereins ist sehr angenehm und nicht zuletzt daran merkt man, daß der Fußball in LA noch einen ganz anderen Stellenwert hat. Im Abstiegskampf war ich von der Unterstützung sowohl des Vereins als auch der vielen Zuschauer überrascht. Dies gibt es in kaum einen anderen Verein.

Ich hoffe, daß dies in Zukunft so bleibt.

**Danke Willii!**

**Das Interview mit unserem Stammtorwart Thomas Demmer führten diesmal 2 Nachwuchsreporterinnen aus der Mädchenmannschaft**

**Thomas, wann bist Du geboren?**

29.10.1969

**Was ist Dein Lieblingsverein in der Bundesliga?**

Köln, 1860, Bielefeld usw.

**Wer ist Dein Lieblingsspieler?**

Mario Basler.

**Welcher Tabellenplatz ist in der nächsten Saison Dein Ziel?**

Ich hoffe auf dem 10 Platz.

**Dein Lieblingslied?**

"Wir sind stark wie noch nie".

**Würdest Du zu einem anderen Verein wechseln?**

Nur mit zwei weinenden Augen

**Zu welchem Verein?**

Zu einem Verein in der Nähe meines Heimatortes Horn.

**Was gefällt Dir bei Arminia?**

Die Fans, der Vorstand, der Torwarttrainer, der Trainer, die Mannschaft; einfach das ganze Umfeld.

**Was findest Du nicht so gut?**

Das Maik Bade gegangen ist und daß wir uns im Winter, wenn wir in Störmede trainieren, dort nicht umziehen können.

**Was hältst Du vom neuen Trainer?**

Meint Ihr den Torwarttrainer oder Trainer?

**Trainer:** Ich bin sicher, daß wir mit ihm mehr als den Ligaerhalt schaffen.

**Torwarttrainer:** Super, er soll so weiter machen wie bisher

und seine Vorstellungen durchsetzen.

**Was sagst du zum Zusammenhalt der Mannschaft?**

Der Zusammenhalt der Mannschaft kann in der neuen Saison noch verbessert werden.

**Bist Du noch zu haben?**

Ja.

**Was machst Du sonst noch als Sport oder für was interessierst Du Dich?**

Golf, Minigolf, Handball, Volleyball, Basketball.

**Was wären Gründe für Dich den Verein zu wechseln?**

Wenn keine Kameradschaft mehr vorhanden ist, ich zurück nach Horn ziehe oder ein viel besserer Torwart kommt.

**Was hältst du von der Mädchenmannschaft?**



Die Mädchenmannschaft finde ich Klasse und sie haben ein guten Trainer.

**Was war Dein größter sportlicher Erfolg bei Arminia?**

Der Aufstieg '96 in die A-Liga und der Klassenerhalt '97.

**Was war Deine größte Niederlage?**

Als wir in der Rückrunde 6:1 gegen R/W Horn verloren haben.

**Danke Thomas!**

# S p o r t f e s t

## Hoch über den Wolken....

Als Höhepunkt des Pfingstturniers hatte der SV Arminia 2 Ballonfreifahrten verlost, 6 weitere Mitglieder hatten sich die Fahrt selbst geleistet. Aus Witterungsgründen mußten die 2 Teams leider später an getrennten Terminen in die Luft gehen. Eine der Teilnehmerinnen schildert uns ihre Gefühle, Eindrücke und Erlebnisse:

Das diesjährige Sportfest zu Pfingsten sollte für einige der Langeneicker eine besondere Attraktion bringen:

### Eine Heißluftballonfahrt.

Leider ließ es das Wetter nicht zu, am Pfingstsonntag zu starten. So wurde der Tag nach Fronleichnam für uns, d.h. Bernhard Sonntag, Rüdiger Siebels, Ralf Krüger und mich zu einem aufregenden Abend. Um 19.00 Uhr brachte uns Hans Krüger zum Standort des Ballons nach Mastholte. Auf einer Wiese fanden die Vorbereitungen zum Start statt. Mit einigem Mißtrauen und klopfendem Herzen besah ich mir den Korb, der uns aufnehmen sollte. "Hat schon viele getragen, trägt auch uns...", dachte ich mir. Nachdem der Korb mit allem bestückt war, wurde die riesige Hülle angebracht und zunächst mit einem Kompressor Luft hinein geblasen. Wir mußten sie aufhalten, was sich als recht schwierig erwies. Dann wurde eine große Flamme hinein gehalten und

die Hülle begann sich langsam zu heben. Plötzlich hieß es: "Einsteigen!"



"In Gottes Namen", dachte ich und kletterte in den Korb. Wir wurden kräftig durcheinander geschüttelt, weil der Wind uns nun erfaßte.

Dann aber begann eine Traumfahrt:

Wir schwebten hoch über dem Startplatz und eine phantastische Weitsicht erlaubte es uns, unsere schöne Heimatlandschaft zu überblicken.

Bielefeld mit der Sparrenburg, das Hermannsdenkmal, die

Windräder des Haarstranges; weit ging der Blick ins Sauerland, das Ruhrgebiet und die herrliche Parklandschaft des Münsterlandes bis zum Ibbenbürener Kraftwerk waren zu erkennen.

Wir fuhren über den neuen Lippstädter Golfplatz Richtung Overhagen. Alles unten war klein wie Minispielzeug: Autos, Häuser, Eisenbahnen. Alles Leben pulsierte unten,

und oben eine traumhafte Stille; nichts war zu hören.

So eine Stille hatte ich noch nie erfahren.

Die Lippe mit ihren Zuflüssen und Gräben lag wie gemalt unter uns. Die Felder sahen aus wie wunderbar grüne Teppiche, in die Muster gewebt sind. In den Wiesen standen Pferde und Kühe wie von einem Spielzeugbauernhof.

Im Abendsonnenlicht lagen die Kirchen der Orte als markante Blickpunkte. Wir schwebten über Schloß Overhagen und stiegen bis auf 600 Meter Höhe.

Als wir Bad Sassendorf erreicht hatten, begann unser Fahrer langsam das Landmanöver. Wir mußten uns hinhocken, dann setzte der Korb dreimal auf und wir konnten schließlich herausklettern.

Nach dem Abbau wurden wir getauft, indem uns ein Haarbüschel abgebrannt und dann mit Sekt gelöscht wurde.

Jeder bekam eine Urkunde und ein unvergessliches Abenteuer ging zuende.

Mein Resümee:

### Ballonfahren: Ein Traum

*'Baronin Annette bis zu Blumenwiese in Soest'*

## D a n k e

Als 5 Arminenfreunde von unserem Trainer Wilfried Berning hörten, daß wir in geliehen bzw. ausrangierten Trikots der Ersten spielen, spendeten sie spontan zusammen einen Trikotsatz. Wir hoffen natürlich auf viele Siege und immer viel Spaß in den neuen Trikots.

Herzlichen Dank an Franz Kahr, Hermann Hunold und Anton Grote, Alfons Laumeier und Theo-Witthut ("Hallen-Theo").

### Die Mädchenmannschaft

#### Impressum

Herausgeber: SV Arminia Langeneicke 1920 e.V.

Anschrift: Am Feldbach 6 59590 Geseke

Tel.: 02942 4472 Fax: 02942 4495

Für die Artikel ist der jeweilige Unterzeichner verantwortlich

## J u g e n d

### C-Jugend in Finalrunde

Erstmals trug die Spielgemeinschaft Bökenförde/ Langeneicke/ Störmede ihre Meisterrunde in Langeneicke aus.

11 Punkte und 24:35 Tore bedeuteten zur Halbserie den 7. Tabellenplatz. Dieser konnte nach einer Rückrunde von 14 Punkten und 24:30 Toren am Saisonende verteidigt werden. In der Winterpause überstanden wir die Vorrunde der wiederum von uns ausgerichteten

Hallenkreismeisterschaft und qualifizierten uns für die Finalrunde.

Diese war jedoch nicht mit Erfolg gekrönt.

Zum Saisonabschluß in Langeneicke traten wir dann gegen die C-Jugend von Köln-Nippes an, die jedes Jahr in Eringerfeld im Trainingslager sind; die Rheinländer konnten uns besiegen.

*Wilfried Berning*

## Jugend

## A-Jugend übertrifft alle Erwartungen

Nach dem Auseinandergehen mit Mönninghausen/Ehringhausen stand Trainer Hanebrink vor der undankbaren Aufgabe, aus dem herübergeretteten Material und sieben Spielern, die nach jahrelanger Pause wieder einstiegen, eine neue Mannschaft zu bilden. Die Ziele wurde niedrig gesteckt und man war über die ersten Erfolge mehr als froh.

Bis zum ersten wichtigen Spiel gegen Erwitte gewann das neugeformte Team alles ohne Mühe. Mit einer Rumpfmannschaft verloren wir dieses Spiel äußerst unglücklich mit 0:1. Spätestens jetzt war aber klar, dass wir weitaus mehr erreichen konnten, als am Anfang der Saison angenommen.

Es wurde hart und produktiv trainiert und die Resonanz der Spieler war für Trainer Hanebrink erstaunlich. Nach dem anschließenden Spiel gegen Anröchte stieß Torwart Thorsten Giersch als Verstärkung zur Mannschaft. Das zweite wichtige Spiel in Belecke konnte man zum Erstaunen des ganzen Kreises 4:2 gewinnen.

Die Hallenkreismeisterschaften bestritten wir mit gutem Erfolg, brachten wir den Verbandsligisten Borussia Lippstadt doch an den Rand einer Niederlage und kamen nur durch großes Pech nicht ins Halbfinale.

Obwohl wir auch in der Winterpause viel trainierten (dreimal pro Woche) und auch in Testspielen gute Ergebnisse zeigten, verloren wir gegen Erwitte wiederum durch Tore in den letzten Sekunden 0:2.

Alle anderen Spiele konnte das Team locker gewinnen. Gegen Belecke spielte die Mannschaft nach 2:1 Führung durch ein dummes Gegentor nur 2:2.

Ein Sieg hätte die Teilnahme an der Meisterrunde bedeutet. Diese erreichten wir dann

dennoch nach dem überraschend klaren 4:0 über Warsterrunde, alle Mannschaften teilnahmen.



v.l. oben: Trainer Jürgen Hanebrink, Volker Maas, Thomas Wibberg, Sven Buchschatz, Sebastian Dreier, Christian Jütte, Jan-Patrick Schulte-Repel, Frederik Marx, Co-Trainer Andreas Maffia;

v.l. unten: Philipp Müller, Manual Jütte, Thorsten Giersch, Michael Heers, Wolfgang Sure, Andreas Rischke, Michael Beklas, Mathias Sprink

stein in dem Entscheidungsspiel gegen Belecke in Erwitte. Da viele Torchancen ausgelassen wurden und die Gegentore wiederum in den Schlusssekunden der Verlängerung fielen, waren die Spieler nach dem 0:2 sehr verärgert.

Obwohl sich das Team spielerisch stark verbessert hat und auch besser auftrumpfte als Belecke, stand es mit mehr oder weniger leeren Händen da.

Damit war die Saison aber noch nicht beendet. Es stand nämlich noch der zum ersten Mal durchgeführte Nord-Süd-Vergleich an, an dem, bis auf die vier Kandidaten in der Mei-

In der Vorrunde bezwangen wir den letzten der Liga Nord, Benninghausen, mit 8:0.

Durch das Achtelfinale kam die Mannschaft per Freilos und im Viertelfinale gegen Overhagen war das Glück zum ersten Mal auf der richtigen Seite. Wir gewannen im Elfmeterschießen 4:3.

Im Halbfinale war nun Borussia/Teutonia II unser Gegner. Das Spiel entwickelte sich zu einer Abwehrschlacht, da der Gegner durch viele Spieler aus dem Kader der ersten Mannschaft verstärkt wurde. Aber unser Team kämpfte und ging durch Konter sogar mit 2:1 in Führung, fing sich aber in der 89. Minute mal wieder den unglücklichen Ausgleichstreffer.

Aber die Mannschaft kämpfte sich bravours durch die Verlängerung und gewann schließlich verdient im Elfmeterschießen mit 4:3.

Im Finale gegen Belecke verloren wir nach vielen vergeblichen Chancen mit 0:2. Dennoch krönte dieser Nord-Süd-

Vergleich die Saison.

Wenn man bedenkt, wie schlecht die Voraussetzungen waren und den im Vergleich zu den direkten Konkurrenten minimalen, vor allem finanziellen Aufwand, hat die Mannschaft erstaunliche Ergebnisse erzielt und sich prächtig weiterentwickelt.

Leider kommen ganze sechs Spieler altersbedingt in die Senioren, so dass man wiederum eine neue Mannschaft aufbauen muss. Trotzdem setzen wir uns das Ziel wieder ganz vorne in der Kreisliga mitzuspielen.

*Thorsten Giersch*



## J u g e n d

## D-Jugend beim adidas-Cup im Gelsenkirchener Parkstadion

Viel Spaß hatten die D-Jugendsspieler der Spielgemeinschaft Bökenförde/ Langeneicke/ Störmede mit ihrem Trainer Frank Teckentrup beim diesjährigen adidas-Cup im Parkstadion. Dabei konnten sie auch den frisch gewonnenen UEFA-Cup des FC Schalke 04 bewundern.

Außerdem bekamen sie einen Ball mit den Unterschriften der S04-Kicker geschenkt, der nun im Sportheim zu bewundern ist.



## Heinz Knüwe gab unserem Nachwuchs ein Sondertraining

Sie kannten ihn zwar nicht mehr aus seiner aktiven Zeit bei 1860 München, VfL Bochum oder Hannover 96, doch die Tatsache, daß ein ehemaliger Bundesligaprofi einen Trainingsabend mit ihnen durchzog, machte sie doch stolz.

Ein gutes Dutzend Nachwuchskicker der C- und D-Jugend hatte sich bei Nieselwetter eingefunden, um aus erster Hand Tips zu bekommen, wie man Profi wird.

Den Kontakt hatte Burkhard Schöberle geknüpft, der einst bei VfL Geseke mit Heinz Knüwe zusammen gespielt hatte. Aus einer Bierlaune heraus hatte er seinen ehemaligen Vereinskameraden angerufen

und dieser hatte spontan zugesagt.

Der sympathische Fußballlehrer wußte gut mit den Jungs umzugehen und konnte ihnen doch einige Kniffe verraten, machte ihnen aber auch klar, daß ohne Trainingsfleiß nichts zu erreichen ist.

Heinz Knüwe trainiert übrigens in der neuen Saison den Fu-  
sionsclub

## A-Jugend beim Costa-Brava-Cup in Llorett de Mar (Spanien)

Die A - Jugend der SG Störmede/Langeneicke nahm vom 21. bis 30. 3. '97 am zehnten Costa Brava Cup in Lloret de Mar teil. Außer den 16 Spielern waren Trainer Jürgen Hanebrink sowie die Betreuer Dirk Richli, Josef Lammert und Thomas Struwe dabei.

Natürlich stand der Fußball auf dieser Fahrt nicht unbedingt im Vordergrund. Dennoch erreichte man in diesem gut besetzten Turnier ein zufriedenstellendes Ergebnis :

In der Vorrunde belegten wir durch ein 0:2 gegen Amselbüren, einem 1:1 gegen Bigge-Olsberg II und einem 5:0 gegen Wenden den zweiten Tabellenplatz. Im anschließenden Viertelfinale scheiterte die Mannschaft nach starkem Spiel äußerst unglücklich mit 1:3 an Bigge-Olsberg I. Der Spaß konnte aber weder durch dieses Pech noch durch die 18- stündige Busfahrt getrübt werden. Das Nachtleben wurde genauso ausgeschöpft wie das herrliche

Wetter und der Strand. Dazu kam eine ganztägige Exkursion nach Barcelona mit Stadtführung und Besichtigung des Stadions bzw. Museums des F.C. Barcelona, sowie des Olympiastadions.

Als nachhaltige Auswirkungen konnten sieben rasierte Köpfe sowie das Knüpfen neuer Kontakte und Freundschaften zu anderen Vereinen und besonders zum TSV Tudorf festgehalten werden.

Im Nachhinein stimmten alle darin überein, dass es eine absolut gelungene Mannschaftsfahrt gewesen ist, die alle Erwartungen erfüllt hat.

*Thorsten Giersch*



SV Lippstadt 08 (aus Borussia und Teutonia).

*Werner Giersch*



## B a m b i n i s

Zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte haben wir eine Bambinimannschaft. Seit letzten Sommer trainiere ich mit 15 Kindergartenkindern im Alter von 5 u. 6 Jahren. Nicht die Leistung steht im Vordergrund, sondern **Spaß am Sport**.

Beim Pfingstturnier konnten unsere *Jüngsten* bewundert werden. Ich hatte zwei 7er-Mannschaften aus unserer Gruppe gebildet, die in ihrem ersten Spiel das Publikum begeisterten. Viele Talente konnten bewundert werden, und so mancher Opa sah sein Enkelkind schon als Profi in der Bundesliga.

Dann kamen unsere Spiele gegen andere Mannschaften. Auch das gab es bisher im Kreis Lippstadt noch nicht, eine **Bambiniliga**.

Acht Vereine hatten im Winter Mannschaften im Bambinalter gemeldet. Beleck zog die Mannschaft zurück und die Spiele gegen Erwitte, Viktoria Lippstadt und Lipperode sind aus verschiedenen Gründen ausgefallen. Unsere Spiele gegen Hörste, Lipperbruch und Ostereiden haben wir zwar verloren, aber unsere Gegner setzten auch Schulkinder ein. Die

Ergebnisse waren für unsere Kinder gar nicht so wichtig wie wir Erwachsenen häufig meinen. Wir haben immer 3 Halbzeiten gespielt und wenn wir in einer Halbzeit erfolgreich waren, **hatten wir im Prinzip gewonnen**.

Vielleicht hätten wir ja auch mal alle drei Halbzeiten gewonnen, wenn die Bambinis mehr Spielpraxis gehabt hätten.

Unsere älteren Bambinikinder kommen nach den Sommerferien in die F - Jugend. Ich wünsche ihnen mit der neuen Mannschaft viel Erfolg.

Da wir im nächsten Jahr nicht genügend Langeneicker Kinder im Bambinalter haben, bilden wir auch hier eine Spielgemeinschaft (wie im gesamten Jugendbereich) mit Störmede. Folgende Kinder gehörten zu unserer Bambinimannschaft:

Janina Rassing, Fabian Berg, Ann-Kathrin Spieth, Frederik Bieler, Stefan Schnieders, Julian Ferdinand, Benedikt Lauks, Marco Batenhorst, Florian Bömer, Thomas Rump, Philipp Grote, Sascha Orłowski, Leonard Wohnhas, Steffen und Bastian Sanders  
**Bernhard Grote**



A  
r  
m  
i  
n  
i  
u  
s

Also, für mich ist diese Powergymnastik wohl doch nicht das Ideale, ich bleib' wohl besser beim Fußball

## Power-Gymnastik

### Im 4. Power-Jahr

Die Power-Gymnastik-Gruppe ist seit ihrer Gründung im August 1994 zu einem festem Bestandteil unseres Vereins geworden. In der 45-minütigen Übungszeit (montags 19.00 Uhr im Westfalensaal) versuche ich, den Teilnehmerinnen ein abwechslungsreiches Programm zu bieten.

Bei den Kräftigungsübungen und im Aerobic-Teil lege ich besonderen Wert darauf, daß die Übungen wirbelsäulengerecht ausgeführt werden. Schon während meiner Ausbildung wurde darauf immer hingewiesen.

Rückenbeschwerden bei Nichtsportlern beruhen meist auf einer zu schwachen und verspannten Rücken-, Oberschenkel- und Bauchmuskulatur in Verbindung mit einseitigen, langdauernden Belastungen (z.B. langem Sitzen, Stehen, langandauerndem gebückten Arbeiten).

Um Rückenbeschwerden vorzubeugen heißt es vor allem: Haltung bewahren! Folgende "Aufbauübung" zeigt, was wir unserer Wirbelsäule zumuten, wenn wir in erschlafte Haltung (für viele die normale Haltung) stehen:

- Füße stehen schulterbreit auseinander
- Knie leicht gebeugt

- Becken kippen (Bauchnabel hochziehen/einziehen)
- Gesäßmuskulatur ist angespannt
- Bauchmuskulatur ist leicht angezogen
- Brust zieht nach vorn/oben, Blick geradeaus
- Schultern ziehen leicht nach hinten/unten

Die Muskelanspannung solange wie möglich beibehalten, die einzelnen Punkte immer wieder vor Augen führen und eventuell korrigieren. Diese richtige aufrechte Haltung wird als ungewohnt und anstrengend empfunden. Je häufiger man sie übt, um so häufiger erinnert man sich im Alltag daran. Sogar bei längeren Veranstaltungen, Feierlichkeiten etc. kann jeder die o.g. Übung unbemerkt durchführen.

Gelegenheit, diese und andere Übungen mitzumachen, bietet sich nach unserer Sommerpause am 18. August 1997. In dieser Übungsstunde werden auch die Anmeldungen für unseren Ausflug am 20. September 1997 entgegengenommen.

**Kommen Sie gut durch den Sommer.**

Jutta Sonntag

